

Gemeinde Nottuln

Der Bürgermeister

Gemeinde Nottuln - D - 48292 Nottuln

BAUEN UND ORDNUNG

«Name_1»

«Name_2»

«Straße»

«Ort»

Stiftsplatz 7/8
48301 Nottuln

Es schreibt Ihnen:
Herr Fuchte

Telefon: 02502 / 942-340
Fax: 02502 / 942-224
Email: fuchte@nottuln.de

Nottuln, den 28. Juli 2009

Ausschreibung zur Erstellung eines gesamtstädtischen integrierten Verkehrskonzeptes im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes beabsichtigt die Gemeinde Nottuln die Erstellung eines integrierten Verkehrskonzeptes, mit folgenden **Anforderungen und Zielen**:

- das Zusammenspiel der verkehrlichen Entwicklung mit der künftigen Gemeindeentwicklung in Einklang zu bringen (Entwicklung der Verkehrsnetze und deren funktionale Gliederung in Abstimmung mit räumlichen Entwicklung),
- Strategien für eine nachhaltige Entwicklung der Mobilität der Nottulner Bevölkerung zu entwickeln,
- auf breitem Konsens (Politik und Bürgerschaft) basierende konsistente Handlungskonzepte für die verschiedenen Verkehrsarten zu erarbeiten und
- eine Evaluierung zukünftiger gemeindlicher Planungen im Verkehrsbereich zu ermöglichen.

Ausgangssituation / Besonderheiten

Die Gemeinde Nottuln ist mit ihren 20.000 Einwohnern ein aufstrebendes Grundzentrum etwa 20 km westlich von Münster. Die Gemeinde Nottuln besteht aus den Ortsteilen Nottuln (ca. 12.000 EW), Appelhülsen (ca. 4.500 EW), Darup (ca. 2.100 EW) und Schapdetten (ca. 1.400 EW).

Die Gemeinde hat in den letzten zwei Jahrzehnten ein rapides Wachstum erfahren (ca. + 5.000 EW)

Gemeindekasse Nottuln

Sparkasse Westmünsterland	82 000 043	(BLZ 401 545 30)
Volksbank Nottuln	18 200	(BLZ 401 643 52)
Volksbank Darup	2 144 200	(BLZ 400 692 26)
Postbank Dortmund	414 40-461	(BLZ 440 100 46)

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	8.30 Uhr - 12.30 Uhr
Donnerstag	14.00 Uhr - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Zentrale Verbindungen

Vermittlung: (02502) 942-0
Fax: (02502) 942-222
E-Mail: info@nottuln.de
Internet: <http://www.nottuln.de>

und auch Prognosen gehen von einem weiteren – wenn auch langsameren – Wachstum aus. Die sukzessive Ausweisung einer Vielzahl von neuen Wohnbaugebieten hat dabei in Teilbereichen zu einer Erhöhung der Kfz-Verkehrsbelastung insbesondere auch im Erschließungsstraßen-Netz (Tempo 30-Zonen) geführt, die in der Bevölkerung zunehmend zu Akzeptanzproblemen führt. Akute und potenzielle Problemkonstellationen sollen hinsichtlich konzeptioneller Lösungsstrategien untersucht werden.

Akute Problemkonstellationen dieser Qualität betreffen insbesondere zwei Bereiche des Ortsteils Nottuln: Zum einen soll im westlichen Bereich möglicher Weise eine Entlastungsstraße realisiert werden. Hierzu wurden von der Gemeinde zusammen mit Straßen.nrw Lösungsvarianten entwickelt, die auf ihre Wirksamkeit und Realisierbarkeit geprüft werden sollen (siehe Anlage 1). Zum anderen werden im südöstlichen Ortsbereich dafür nicht vorgesehene Wohnstraßen als Durchgangsstraßen genutzt. Hier sollen durch den Gutachter Lösungsansätze zur Entschärfung vorgeschlagen werden (siehe Anlage 2). Zu prüfen ist hier u.U. auch, ob langfristig eine zusätzliche südliche Umfahrung Nottulns sinnvoll ist.

Durch das Einbeziehen eines integrierten Verkehrskonzeptes in das Verfahren zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes sollen ähnliche Probleme bei der zukünftigen Siedlungsentwicklung vermieden werden.

Weiterhin wird sich durch den Bau von zwei Ortsumgehungen im Verlauf der B 525 (OU Darup im Bau; OU Nottuln: Planfeststellung für 2009 erwartet) das Verkehrsgeschehen in den kommenden Jahren massiv verändern (siehe Anlage 3 u. 4).

Im Sinne der Stärkung des Umweltverbundes sollen jedoch auch Konzepte für den ÖPNV sowie insbesondere für den Fuß- und Radverkehr entwickelt werden.

Im Sinne eines breit angelegten Konsenses in Bürgerschaft und Politik sollen die wesentlichen Bausteine der Handlungskonzepte unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet werden.

Bestandteile / Arbeitsschritte des integrierten Verkehrskonzeptes Nottuln

Das Verkehrskonzept soll folgende Bestandteile umfassen:

- I. Bestandsanalyse (Mängel- und Potentialanalyse)
 - a. Bestehende übergeordnete Planungen (geplante Modifikationen im regionalen Straßennetz)
 - b. Festlegung des Nottulner „Untersuchungsnetzes“ (Vorbehaltsnetz zzgl. konzeptionell relevanter Abschnitte im Erschließungsstraßennetz)
 - c. Erfassung der Kfz-Verkehrsbelastung bezogen auf das Nottulner „Untersuchungsnetz“ (Tagesverkehr, Spitzenstundenbelastung, Ziel-/Quell-, Durchgangsverkehr) incl. erforderlicher Verkehrszählung und -Befragungen
 - d. Analyse und Bewertung des Angebotes für den Radverkehr (Radverkehrsanlagen einschließlich sonstiger Infrastruktur wie z.B. Abstellanlagen etc.)
 - e. Analyse und Bewertung des ÖPNV-Angebotes unter Einbeziehung des schienengebundenen Angebotes (DB-Haltepunkt Nottuln-Appelhülsen)
 - f. Analyse und Bewertung der Verkehrssicherheit und –verträglichkeit im Untersuchungsnetz mit qualifizierter Bewertung der Problemschwere
 - g. *optional*: Wirtschaftsverkehr

- h. *optional*: Ruhender Verkehr (z.B. Parkraumauslastung Ortskern Nottuln)
- II. „Verkehr in Nottuln“ - Entwicklung von Leitlinien und Qualitätszielen zur Verkehrsentwicklung in Nottuln
- III. Verkehrsmodell (Kraftfahrzeugverkehr)
- a. *„Mobilität in Nottuln“*: Darstellung der Mobilität der Nottulner Bevölkerung, differenziert nach Ortsteilen (Anzahl von täglichen Wegen differenziert nach Reiszweck, Wegedistanz, Reisezeit und Verkehrsmittel)
 - b. *Analyse-Istfall*: Darstellung des bestehenden Kfz-Verkehrsaufkommens für das Nottulner Untersuchungsnetz
 - c. *Prognose-Nullfall*: Darstellung des prognostizierten Kfz-Verkehrsaufkommens unter Berücksichtigung aller im Prognosezeitraum realisierten geplanten Netz-Modifikationen im Untersuchungsnetz (z.B. OU Nottuln / Darup, Bahnüberführung Appelhülsen etc.) und soweit konzeptionell relevant im regionalen Netz (z.B. B 67n, Anbindung B474 an A 43 etc.)
 - d. *Formulierung von Szenarien zur Siedlungs- und Verkehrsentwicklung*: Ein Strukturelles Entwicklungs-Szenario aufgrund der im Rahmen des im parallel laufenden Flächennutzungsplanverfahren von der Gemeinde entwickelten Potentialbauflächen (vrs. drei von der Gemeinde vorgegebene Flächenszenarien mit einer Gesamtentwicklung auf insgesamt max. 90 ha (Wohnen und Gewerbe)) zzgl. Berücksichtigung allgemeiner Entwicklungen aufgrund vorliegender Daten einschlägiger Studien (z.B. Veränderungen der Motorisierung, Mobilität u.a. aufgrund der allgemeinen demografischen Entwicklung etc.); ein Mobilitäts-Szenario ausgehend von realistisch erzielbaren Veränderungen der Verkehrsmittelwahl der Nottulner Bevölkerung mit / ohne Kombination des strukturellen Entwicklungsszenarios
 - e. *Netzfälle (jeweils für Prognose-Nullfall sowie für Szenarien)*:
 - i. Überprüfung der Verkehrsauswirkungen bei Bau einer Entlastungsstraße mit 3 Hauptvarianten
 - ii. Überprüfung der Verkehrsauswirkungen der vom Gutachter vorgeschlagenen Maßnahmen mit bis zu fünf Netzvarianten
 - iii. *Optional*: Untersuchung der Verkehrsauswirkungen weiterer Netzfälle (die sich z.B. im Zuge der Bearbeitung oder aus der begleitenden Projektgruppe ergeben)
- IV. Handlungskonzepte
- a. MIV-Netz mit funktionaler Gliederung + (*optional*) Wirtschaftsverkehr (darin insbesondere Empfehlungen zum Bau der oben beschriebenen Entlastungsstraße sowie detailliertere Planungen zur favorisierten Lösung (genauer Verlauf, Ausbaustandard, Anbindung an die Bundesstraße) und Konzepte für den südwestlichen Bereich (s.o.))
 - b. Straßenräumliches Handlungskonzept mit Lösungsansätzen für die diagnostizierten Problemabschnitte im Untersuchungsnetz
 - c. Öffentlicher Verkehr (Vorschläge zur Optimierung / Weiterentwicklung Bürgerbus)
 - d. Radverkehrskonzept (Empfehlungen zu Art und Lage unterschiedlicher Radverkehrsanlagen, Darstellung einer differenzierten Infrastruktur für den Radverkehr)

- e. Fußgängerverkehr (insbesondere Querungsstellen Vorbehaltsnetz, Schulwegsicherung)
 - f. exemplarische Konzeptvorschläge zur städtebaulichen Integration für die Ortsdurchfahrten der Ortsteile Nottuln (B 525, nach Bau OU), Darup (B 525, nach Bau der OU), Schapdetten (L 843) und Appelhülsen (L 844)
- V. Vorschläge für ein regelmäßiges Evaluierungsverfahren bzgl. der Zielerreichung sowie der Umsetzung von Maßnahmen
 - VI. Zusammenfassung von Arbeitsergebnissen wesentlicher Arbeitsschritte in anschaulicher Form für die Öffentlichkeit
 - VII. Abschlussbericht

Vorhandenes Material

Die Gemeinde kann insbesondere folgendes Material zur Verfügung stellen:

- Verkehrsentwicklungsplan 1992
- Verkehrsgutachten zu OU Nottuln und Darup 2006
- Kartenmaterial (CAD- bzw. GIS-fähiges Kartenmaterial jedoch nur nach Rücksprache mit dem Kreis Coesfeld)
- Einwohnerdaten (nach Straßen)
- Pendlerrechnung der Agentur für Arbeit
- Verkehrszählungen des klassifizierten Straßennetzes von Straßen.nrw 2005
- vrsL. eine nach Ortsteilen untergliederte Bevölkerungsprognose

Ergänzende Hinweise

Neben einer kontinuierlichen Absprache der Vorgehensweise zwischen Auftragnehmer und Verwaltung soll auch die Öffentlichkeit in die Entwicklung des Verkehrsentwicklungskonzeptes mit einbezogen werden. Denkbar wäre hier z.B. die Durchführung von ortsteilbezogenen Planungswerkstätten. Weiterhin soll ein projektbegleitender Arbeitskreis gebildet werden (Politik; Verwaltung: Gemeinde, Straßen.nrw, ZVM, Kreis Coesfeld; Sonstige wie z.B. ADFC), der im Verlaufe der Erstellung vrsL. drei Mal tagen soll. Organisation und Durchführung der Workshops sowie des Arbeitskreises sollen durch den Auftragnehmer in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erfolgen.

Der Zwischenstand und das Abschlussergebnis sollen außerdem durch den Auftragnehmer im Gemeindeentwicklungsausschuss vorgestellt werden (also vrsL. insgesamt zwei Termine).

Nach jedem größeren Arbeitsabschnitt (also z.B. nach Bestandsanalyse, Szenarien + Netzfälle, Handlungskonzept) sollen die Ergebnisse in einer kurzen allgemeinverständlichen Broschüre für die Öffentlichkeit zusammengefasst werden.

Die Erstellung des Verkehrsentwicklungskonzeptes soll begleitend zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes geschehen. D.h. im Jahr 2009 sollen zunächst die Grundlagen erarbeitet werden und erst im Laufe des Jahres 2010 die konzeptionelle Phase (insbesondere im Hinblick auf die künftige Siedlungsentwicklung) erfolgen (Abschlussbericht Ende 2010).

Die Ergebnisse der Verkehrszählung (als Excel-Datei o.ä.) und das Verkehrsmodell (VISEM/VISUM-Datei) sollen im Anschluss an die Untersuchung an die Gemeinde Nottuln übergeben werden.

Bitte nennen Sie auch die Kosten für zusätzliche Termine von Workshops, Arbeitskreissitzungen und Ausschusspräsentationen. Da sich die genaue Zahl von notwendigen Netzvarianten voraussichtlich erst im Zuge der Bearbeitung ergibt, ist die Angabe von Kosten zusätzlicher Netzfälle hilfreich.

Ich bitte Sie um die Erstellung eines entsprechenden Angebotes. Über eine Rückmeldung bis zum 14.08.2009 würde ich mich sehr freuen.

Es wird erwartet, dass die bewerbenden Büros sich und ihr Angebot für ein Verkehrsentwicklungskonzept in Nottuln ggf. in der Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses am 19.08.2009, ab 19 Uhr vorstellen (etwa 10-15-minütige Präsentation mit anschließender kurzer Diskussion). Die Anfahrtskosten zur Ausschusssitzung können erstattet werden (0,30 € / km).

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Karsten Fuchte

Anlage 1: Varianten Entlastungsstraße

Anlage 2: Wegebeziehung Bodelschwinghstraße → Steinstraße → Lerchenhain

Anlage 3: Verlauf OU Darup

Anlage 4: Verlauf OU Nottuln